



Stand: 05.03.2020

„Corona-Virus“

Präventionsempfehlungen für Dialysepatienten

Das Corona-Virus ist in Deutschland angekommen. Es überträgt sich wie ein grippaler Infekt in erster Linie durch Atemwegssekrete („Tröpfchenübertragung“). Zu Ihrem eigenen Schutz empfehlen wir Ihnen die folgenden Maßnahmen.

So können Sie sich und Ihr Umfeld schützen!

- **Händewaschen** unterbricht die Übertragungskette, achten Sie darauf, sich generell regelmäßig/häufig die Hände zu waschen. Steht unterwegs keine Waschmöglichkeit zur Verfügung, sollten Sie sich nicht mit den Händen ins Gesicht fassen.
- **Verzichten Sie aufs Händeschütteln und Umarmen.**
- Halten Sie nach Möglichkeit Abstand zu Menschen (die Tröpfchenübertragung funktioniert nur über gut einen Meter), insbesondere wenn jemand an Corona erkrankt oder grippeähnliche Symptome aufweist. Vermeiden Sie Menschenmengen, in denen Sie diesen Abstand zu anderen nicht einhalten können (Konzerte, Fußballtribünen etc.). Bei Menschen mit dialysepflichtiger Nierenerkrankung ist das Immunsystem nicht so stark wie bei gesunden Menschen, daher raten wir Ihnen zur besonderen Vorsicht.
- Versuchen Sie, möglichst wenig „öffentliche“ Gegenstände (z.B. Einkaufskorb, Haltegriffe im Bus, Türklinken etc.) zu berühren bzw. waschen Sie sich danach die Hände oder nutzen Sie ein Desinfektionsmittel.
- Halten Sie, wenn Sie niesen oder husten müssen, Abstand zu anderen Menschen, drehen Sie sich weg und niesen/husten Sie in ein Papiertaschentuch, das sie danach gleich entsorgen. Haben Sie kein Taschentuch zur Hand, niesen/husten Sie in die Armbeuge: Wichtig: Danach Hände waschen oder desinfizieren.



Was tun, wenn Sie Grippe-symptome (Fieber, Husten, Halsschmerzen etc.) entwickelt haben?

- **Setzen Sie sich telefonisch mit Ihrem Dialysezentrum in Verbindung** – kommen Sie keinesfalls persönlich in das Dialysezentrum. Es ist wichtig, dass sich jede Dialysepatientin, jeder Dialysepatient daran hält, damit Mitpatienten, Krankenpflege oder Ärzte nicht gefährdet werden.
- Ihre Nephrologin oder Ihr Nephrologe wird Sie bei einem begründeten Verdacht beraten, wie die weitere Abklärung erfolgt und Ihre Dialyseversorgung gesichert wird.

